

## Anlage 1

### **Die Bedeutung der Erstsprache**

Alle Sprachen sind hochkomplexe Systeme, die sich gleichermaßen als Ausdrucks- und Verständigungsmittel eignen. Für Kinder gibt es keine „leichteren“ oder „schwierigeren“ Sprachen. Die Zeitspanne des Spracherwerbs ist bei durchschnittlich begabten Kindern in der Regel immer gleich lang, ist jedoch auch abhängig von der Qualität und der Zeitintensität in der Muttersprache.

Die Erstsprache besitzt für den späteren Zweitsprachenerwerb eine wichtige Bedeutung. Das Kind durchläuft nun nicht mehr die gesamte Sprachentwicklung, da es seine Vorerfahrung und sein Vorwissen aus der Erstsprache benutzt, um in der neuen Sprache zu kommunizieren. Insofern gilt die Erstsprache als Grundgerüst für den Zwei- und Mehrsprachenerwerb.

Aus diesem Grund darf eine Ausbildung in der Erstsprache nicht vernachlässigt oder zu Gunsten der Zweitsprache aufgegeben werden. Wird das Kind, bildlich gesprochen, „von seinen Wurzeln getrennt“, so wird auch die Entwicklung der Zweitsprache nachhaltig gestört, da Spracherfahrungen nun über den Umweg der Zweitsprache nachgeholt werden müssen. Das Kind würde darüber hinaus in einen kulturellen Konflikt geraten, da ein wesentlicher Teil seiner Lebenserfahrung und Identität, seiner Vertrautheit und Geborgenheit verlorengehen würde.

Im Verlauf des Erwerbsprozesses einer fremden Sprache werden **drei Phasen der Sprachbildungsstrategie** unterschieden.

- Anfangs orientieren sich Kinder, die eine Zweitsprache lernen, an der Erstsprache. Hier ist das Sprachverhalten noch weitgehend an Situationen gebunden und es besteht noch keine eigene Vorstellung von der Zweitsprache.
- Hiernach kommt eine Phase, in der eigene Vorstellungen von sprachlichen Strukturen und Regeln entworfen werden. Die Kinder folgen eigenen Regeln, auch wenn sie von Gleichaltrigen oder der Erzieherin verbessert werden. Sie benutzen weiterhin die gleichen, relativ einfachen, häufig falschen Formen („die Stuhl“). Weiter werden Wörter, die keine wesentlichen Informationen für die Kinder haben, ausgelassen. (Bei einigen Jugendlichen, die keine ausreichende Sprachförderung erfahren haben, ist dieser Stand der Sprachentwicklung noch in Ansätzen Jahre später zu beobachten.)
- Im Laufe der Entwicklung lernt das Kind mit Hilfe von gezielter Rückmeldung sein Sprachlernsystem abzugleichen und es kann sich auf der Grundlage fortwährender neuer sprachlicher Eingaben mehr und mehr der Systematik der Zweitsprache annähern.

